Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg

Deutsch-französisches Ramsar-Gebiet
Oberrhein / Rhin supérieur

Was ist Ramsar?

Die Ramsar-Konvention ist ein inzwischen von 158 Staaten unterzeichnetes Übereinkommen zum Schutz von Feuchtgebieten internationaler Bedeutung. Unter Ramsar-Gebieten versteht man weltweit besonders schützenswerte Feuchtgebiete, dazu zählen unter anderem Flüsse, Seen und Auen. Ramsar ist der Name der Stadt im Iran, in der die Konvention 1971 beschlossen wurde. Von beinahe 2.000 Ramsar-Gebieten weltweit wurden bisher nur 10 von zwei oder mehr Staaten gemeinsam beantragt.

Am 5. September 2008 wurde der Oberrhein als grenzübergreifendes Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung gemäß der Ramsar-Konvention anerkannt.

Schutz der natürlichen Lebensräume am Rhein

Damit der Oberrhein auch weiterhin seine überragende Bedeutung für Pflanzen, Tiere und den Menschen behält, sind gemeinsame Schutz-, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen notwendig. Dazu werden in Projekten zum Beispiel ehemalige Seitenarme wieder mit dem Rhein verbunden, Altarme entschlammt und die Auen mit ihren typischen Wäldern gefördert. Aber auch für einzelne Tierarten erfolgen gezielte Maßnahmen zur Wiederherstellung ihrer Lebensräume.

Warum der Oberrhein?

Die Landschaften, die Pflanzen- und die Tierwelt der oberrheinischen Feuchtgebiete gehören zum Naturerbe unseres Planeten. Am Oberrhein finden sich zahlreiche, teilweise vernetzte Feuchtgebietstypen mit 20 natürlichen oder naturnahen Flora-Fauna-Habitat- (FFH-) Lebensraumtypen, darunter weitgehend intakte Auenwälder mit Eichen, Ulmen- und Eschen. Die Lebensräume sind Heimat zahlreicher Tier- und Pflanzenarten (zum Beispiel rund 9.000 Pflanzen-, 260 Vogel-, 55 Libellen-, 47 Säugetierarten). Einige dieser Arten kommen in Deutschland und Frankreich nur noch in den Auen des Oberrheins vor. Der Rhein und weitere Gewässer sind wichtige Winterquartiere für Wasservögel, in denen sich im Januar bis zu 66.000 Tiere aufhalten. Das Grundwasser im Untergrund enthält mit 50 Milliarden Kubikmetern einen der größten Trinkwasserspeicher Europas. Am Oberrhein gibt es zudem ein großes Kulturerbe.

Wo liegt das Ramsar-Gebiet „Oberrhein / Rhin supérieur“?

Es liegt beiderseits des Rheins in der Grenzregion zwischen Deutschland und Frankreich, erstreckt sich über ca. 200 km zwischen Basel (CH) und Karlsruhe (D) / Lauterburg (F) und umfasst insgesamt 47.530 ha. Das Gebiet berührt 40 Gemeinden in Baden-Württemberg und 63 Gemeinden im Elsass. Es besteht aus den Feuchtgebietsanteilen in Natura 2000-Gebieten (FFH- und Vogelschutzgebiete) entlang des Oberrheins, die bedrohte Tier- und Pflanzenarten sowie wertvolle Lebensräume schützen.

Die Auszeichnung als „Ramsar-Gebiet“ - ein Plus für die Gemeinden und die Menschen am Oberrhein

Durch die Benennung als Ramsar-Gebiet erhält die Region am Oberrhein eine besondere Auszeichnung als Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung, wie die Everglades in Florida/USA oder die Camargue in Frankreich.

Die Ramsar-Auszeichnung kann als wertvolles Prädikat bei der Werbung für einen naturverträglichen Tourismus verwendet werden, denn sie steht für eine beeindruckende Naturvielfalt, die viele Naturerlebnisse bietet. Auch zahlreiche Kulturgüter prägen diese Region im Herzen Mitteleuropas.

Das grenzübergreifende Ramsar-Gebiet gibt der deutsch-französischen Zusammenarbeit neue Impulse und schafft die Grundlagen für gemeinsame Aktionen.

1. Auflage Januar 2009, Herausgeber: Région Alsace & Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg, Textautoren: A. Rothgänger & R. Treiber, Konzeption: AFB, Orange Bleue 06 61 76 67 68 // Grafikdesign : imk&co 06 60 44 99 51 // Text: A. Rothgänger; R. Treiber; Région Alsace: Rothan-Airdiasol / Région Alsace; Association Rhinau-Rhin-Ried; D. Nill; W. Schubert; H. Sauerbier; A. Rothgänger; R. Treiber; H. Bellmann // Kartengrundlage: Région Alsace / SIGS; ©IGN BD CARTO (éd. 1996); BD OCS 2000-CIGAL // Druck auf Recyclingpapier

www.ramsaroberrhein-rhinsuperieur.eu

Région Alsace

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM